



Jahresbericht 2023

Ambulante Krebsberatungsstelle Reutlingen

Ambulante Krebsberatungsstelle Reutlingen

Steinenbergstr. 23

72764 Reutlingen

krebsberatungsstelle@klin-rt.de

Finanzielle Förderung



Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	3
2	Strukturqualität	3
2.1	Personelle Ausstattung.....	3
2.2	Leistungsspektrum	3
2.3	Räumlichkeiten.....	3
2.4	Besonderheiten	4
3	Prozessqualität/Maßnahmen zur Qualitätssicherung.....	4
3.1	Teambesprechungen/Intervision	4
3.2	Supervision	4
3.3	Weiterbildung/Qualifizierung der Mitarbeiterinnen	4
3.4	Öffentlichkeitsarbeit.....	4
3.5	Kooperation und Vernetzung	4
4	Statistische Daten.....	5
4.1	Merkmale der Ratsuchenden	5
4.1.1	Anzahl der Ratsuchenden.....	5
4.1.2	Art der Krebserkrankungen	6
4.1.3	Geschlecht und Alter	6
4.1.4	Durchschnittliche Belastung (Distress Thermometer)	7
4.1.5	Einzugsgebiet.....	7
4.1.6	Wie werden die Ratsuchenden auf uns aufmerksam?.....	7
5	Beratungsleistungen.....	8
5.1	Anzahl der Kontakte	8
5.2	Beratungsthemen.....	8
5.3	Ergebnisse der Befragung zur Beratungszufriedenheit der Ratsuchenden	9
6	Ausblick auf 2024	10

1 Einleitung

Die Ambulante Krebsberatungsstelle Reutlingen wurde im April 2022 von den Kreiskliniken Reutlingen GmbH gegründet. Seitdem berät das Team der Ambulanten Krebsberatungsstelle Reutlingen Menschen, die an Krebs erkrankt sind, deren Angehörige und Freunde sowie Fachvertreter unterschiedlichster Professionen über die medizinische Behandlung hinaus. Finanziert wurde das Team in 2023 entsprechend dem §65e, SGB V überwiegend (80%) vom Spitzenverband Bund der Krankenkassen und dem Verband der Privaten Krankenversicherung, ergänzt aus Mitteln des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg sowie Eigenmitteln der Kreiskliniken Reutlingen GmbH. Weiterhin erhält die Krebsberatungsstelle Spendengelder, mit Hilfe derer nicht geförderte Projekte und Zusatzangebote, wie beispielsweise eine geplante Onko-Walking Gruppe, umgesetzt werden können.

2 Strukturqualität

2.1 Personelle Ausstattung

Das Team der Beratungsstelle setzt sich interdisziplinär zusammen und bestand 2023 aus zwei Fachkräften mit einem jeweiligen Beschäftigungsumfang von 19,5 Stunden pro Woche (0,5 VZ Diplom-Psychologin und 0,5 VK Diplom-Pädagogin). Darüber hinaus steht eine Assistenz-/Verwaltungsfachkraft mit 0,5 VZ zur Verfügung. Beide Beraterinnen verfügen über die geforderte Qualifikation und haben eine Weiterbildung Psychosoziale Onkologie (DKG) absolviert.

Die Ambulante Krebsberatungsstelle hat keine Außenstelle und bietet keinen Außensprechtag an.

2.2 Leistungsspektrum

Das Leistungsspektrum der Ambulanten Krebsberatungsstelle Reutlingen orientiert sich an der S3-Leitlinie „Psychoonkologische Diagnostik, Beratung und Behandlung von erwachsenen Krebspatienten“ (AWMF) sowie an den „Empfehlungen zum Leistungsspektrum, zu den Qualitätskriterien und Finanzierungsmodellen ambulanter psychosozialer Krebsberatungsstellen“ (AG Nationaler Krebsplan). Es ist als niederschwelliges Angebot konzipiert und umfasst: Erstgespräch und Screening, Informationsvermittlung, Sozialberatung, Psychoonkologische Beratung, Psychologische Beratung, Psychoedukation, Paar- und Familienberatung und Psychoonkologische Krisenintervention. Die Beratung kann persönlich, telefonisch, per Mail oder mit Nutzung digitaler Medien erfolgen. Im Einzelfall kann eine aufsuchende Beratung immobiler Ratsuchender erfolgen. Darüber hinaus umfasst das Leistungsspektrum die Begleitung Sterbender und ihrer Angehörigen, Trauerbegleitung, die Vermittlung zu weiteren internen und externen Angeboten und zu Selbsthilfegruppen sowie Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzungs- und Kooperationsarbeit. In der Beratung orientieren wir uns am Bedarf der Ratsuchenden. Die Beratung erfolgt nach vorheriger Terminvergabe und kann als Einzel-, Paar- oder Familiengespräch erfolgen. In einer akuten Krisensituation ist auch eine kurzfristige telefonische Intervention möglich. Durch die Beratung entstehen den Ratsuchenden keine Kosten. Die Beratungsgespräche unterliegen der Schweigepflicht, datenschutzrechtliche Vorgaben werden entsprechend berücksichtigt.

2.3 Räumlichkeiten

Die Räumlichkeiten werden von den Kreiskliniken Reutlingen zur Verfügung gestellt. Die Beratungsstelle befindet sich in einem Nebengebäude – dem ehemaligen Mitarbeiterinnen-Hochhaus - in unmittelbarer Nähe zum Klinikum am Steinenberg in Reutlingen. Das Gebäude verfügt über einen behindertengerechten Zugang. Des Weiteren gibt es eine Toilette, einen Wartebereich, einen Anmeldebereich mit Küchenzeile und zwei Beratungsräume/Büros. Die Beratungsstelle ist

sowohl mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Bus) als auch mit dem PKW - Ratsuchende können direkt vor dem Gebäude abgesetzt bzw. abgeholt werden - gut erreichbar. Kostenpflichtige Parkmöglichkeiten stehen je nach Verfügbarkeit in unmittelbarer Nähe zur Verfügung.

2.4 Besonderheiten

Im Herbst 2023 starteten umfangreiche Sanierungsarbeiten der Gebäudefassade. Dies führte zeitweise zu einer erheblichen Lärmbelastung.

3 Prozessqualität/Maßnahmen zur Qualitätssicherung

3.1 Teambesprechungen/Intervision

In wöchentlichen Teambesprechungen und Intervisionen wurden aktuelle Themen besprochen und der inhaltliche und konzeptionelle Aufbau der Krebsberatungsstelle gemeinsam weiterentwickelt.

3.2 Supervision

Zur Sicherung der fachlichen Qualität und Teambildung nahmen im Jahr 2023 alle Mitarbeiterinnen an vier externen Supervisionen im Umfang von je 90 Minuten teil.

Eine kollegiale Intervision findet einmal wöchentlich im Rahmen der Teambesprechung statt.

3.3 Weiterbildung/Qualifizierung der Mitarbeiterinnen

Die Mitarbeiterinnen der KBS nehmen kontinuierlich an Fortbildungen teil. Dazu gehörten in 2023 fachspezifische Fort- und Weiterbildungen im Bereich der Psychoonkologie und des Sozialrechts wie beispielsweise die Fortbildung „Achtsamkeit (mindfulness) in Therapie, Beratung, Supervision und Coaching“.

3.4 Öffentlichkeitsarbeit

Öffentlichkeitsarbeit ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit, um die Bekanntheit unseres Beratungsangebotes zu erhöhen und unsere Arbeit zu verdeutlichen. Dies geschieht beispielsweise durch Flyer, Homepage, Pressearbeit, Informationsveranstaltungen und Vorträge. Auch mit dem Ziel, die Öffentlichkeit über die Belange von krebskranken Menschen und Angehörigen zu informieren und sie für diese zu sensibilisieren, Probleme zu verdeutlichen und über neue Entwicklungen zu informieren.

Der Flyer der Ambulanten Krebsberatungsstelle liegt im Klinikum am Steinenberg, dem Universitätsklinikum Tübingen, in diversen Allgemein-, Gynäkologischen- und Onkologischen Arztpraxen, sowie in einzelnen onkologischen Reha-Kliniken aus. Das Beratungsangebot wird weiterhin auf der eigenen Webseite <https://www.krebsberatungsstelle-reutlingen.de/> präsentiert. Darüber hinaus gibt es einen Flyer über Selbsthilfegruppen und Sportangebote für an Krebs erkrankte Menschen in der Region. Auch im Jahr 2023 wurde sowohl in der regionalen Presse als auch auf den Social-Media-Kanälen der Kreiskliniken Reutlingen auf das Beratungsangebot der Krebsberatungsstelle aufmerksam gemacht.

3.5 Kooperation und Vernetzung

Ein zentrales Anliegen unserer Krebsberatungsstelle ist die Verbesserung der psychosozialen Versorgung von an Krebs erkrankten Menschen über die Vernetzung mit anderen in der regionalen onkologischen Versorgung tätigen Leistungserbringern und Institutionen. Dabei spielen die regionalen Krankenhäuser und Kliniken eine wichtige Rolle. Ein regelmäßiger Austausch findet mit der Psychoonkologie und dem Sozialdienst des Klinikums am Steinenberg Reutlingen statt. Die Kontakte zu Selbsthilfegruppen, Palliativ- und Hospizeinrichtungen, niedergelassenen

Psychotherapeut*innen, Psychoonkolog*innen, Ärzt*innen und onkologischen Schwerpunktpraxen konnten gefestigt werden. Im Jahr 2023 lag der Schwerpunkt der Vernetzung bei den Selbsthilfegruppen in der Region. So fand zum einen die persönliche Vorstellung unseres Beratungsangebotes in einzelnen Selbsthilfegruppen statt als auch Besuche von Selbsthilfegruppen in der Krebsberatungsstelle selbst.

Aufgrund der sehr eingeschränkten finanziellen, personellen und räumlichen Ressourcen können derzeit von der Krebsberatungsstelle Reutlingen selbst keine Gruppenangebote umgesetzt werden.

Deshalb sind wir sehr dankbar für die gute Zusammenarbeit mit der Psychosozialen Krebsberatungsstelle Tübingen, die es unseren Ratsuchenden ermöglicht, die dortigen Gruppen- und Kreativangebote zu nutzen.

Die Kooperation mit dem ebenfalls im Gebäude „Steinenbergstr. 23“ ansässigen Förderverein Sonnenstrahlen e.V. bietet eine wichtige Ergänzung unseres Angebotes für Kinder und Jugendliche, deren Eltern oder engste Angehörige an Krebs erkrankt sind. Dort besteht die Möglichkeit im Rahmen von Kunst-, Reittherapie oder erlebnispädagogischen Angeboten, die Ängste und Sorgen, wie auch Hoffnungen oder den Verlust in einem geschützten Rahmen zu verarbeiten.

Auf überregionaler Ebene bestehen Vernetzungen mit folgenden Organisationen und Arbeitsgruppen:

- Qualitätsverbund der Krebsberatungsstellen Baden-Württemberg (in Kooperation des Krebsverbands Baden-Württemberg)
- BAK (Bundesarbeitsgemeinschaft für ambulante psychosoziale Krebsberatung e.V.)

4 Statistische Daten

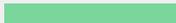
Die Beratungsstelle dokumentiert mit dem Dokumentationssystem „freinet-online“, einem Anbieter von Datenbanken für den sozialen Bereich. Vor Beginn der Beratung werden die Ratsuchenden über die Erhebung und Speicherung ihrer Daten entsprechend informiert und schriftlich um Erlaubnis gebeten. Auf Wunsch des Ratsuchenden ist auch eine anonyme Dokumentation des Beratungsfalles möglich.

4.1 Merkmale der Ratsuchenden

Die im Folgenden aufgeführten Daten und Fakten basieren auf der Auswertung des Dokumentationssystems „freinet-online“.

4.1.1 Anzahl der Ratsuchenden

Im Jahr 2023 wurden 287 Ratsuchende durch die Beraterinnen begleitet.

Klient:in ist			
Patient*in	<u>247</u>	86.06%	
Partner*in	<u>18</u>	6.27%	
Tochter des/r Patient*in	<u>7</u>	2.44%	
Eltern(teil) der/s Patient*in	<u>4</u>	1.39%	
nicht angegeben	<u>4</u>	1.39%	
Geschwister	<u>3</u>	1.05%	
Sohn der/s Patient*in	<u>2</u>	0.7%	
Verwandte	<u>2</u>	0.7%	

Summe	287
--------------	------------

4.1.2 Art der Krebserkrankungen

Tumorerkrankungen gem. ADT/GEKID			
<i>Anzahl der Nennungen</i>			
Brust (C50)	<u>86</u>	37.89%	
Dünndarm/Dickdam/Rektum/Anus (C17-C21)	<u>23</u>	10.13%	
Atmungsorgane, intrathorakale Organe (C30,C31,C33-C39)	<u>15</u>	6.61%	
Gyn. Eierstöcke (C56)	<u>13</u>	5.73%	
Magen (C16)	<u>12</u>	5.29%	
Harnorgane (Niere, Harnleiter, Harnblase) (C64-C68)	<u>12</u>	5.29%	
Bauchspeicheldrüse (C25)	<u>12</u>	5.29%	
Gyn.Gebärmutterkörper, -schleimhaut, -hals (C53-C55)	<u>10</u>	4.41%	
männl.Genitalorgane Prostata (C61)	<u>7</u>	3.08%	
Lymphom-Morbus Hodgkin (C81)	<u>6</u>	2.64%	
Leukämie (C91-C96)	<u>5</u>	2.2%	
Haut/Melanom (C43,C44)	<u>4</u>	1.76%	
Auge, Gehirn, Teile des ZNS (C69-C72)	<u>4</u>	1.76%	
Leber und intrahepatische Gallengänge (C22)	<u>3</u>	1.32%	
Speiseröhre (C15)	<u>3</u>	1.32%	
Lymphom-Non-Hodgkin/Multiples Myelom (C82-C90)	<u>3</u>	1.32%	
Schilddrüse, endokrine Drüsen (C73-C75)	<u>2</u>	0.88%	
Kopf/Hals (C00-C14)	<u>2</u>	0.88%	
Kehlkopf (C32)	<u>1</u>	0.44%	
CUP (unbek.Primärtumor)(C76-C80)	<u>1</u>	0.44%	
Primärtumor an mehreren Lokalisationen (C97)	<u>1</u>	0.44%	
Sonstiges	<u>1</u>	0.44%	
Gallenblase, Gallenwege (C23,C24)	<u>1</u>	0.44%	
Summe	227		

4.1.3 Geschlecht und Alter

Die Ratsuchenden waren zu 72,47% weiblich und zu 27,53% männlich. Das durchschnittliche Alter der Ratsuchenden lag im Jahr 2023 bei 60 Jahren.

Die Altersstruktur zeigte sich wie folgt:

50 - 59	<u>76</u>	31.8%	
60 - 69	<u>57</u>	23.85%	
70 - 79	<u>37</u>	15.48%	
40 - 49	<u>26</u>	10.88%	
80 - 89	<u>20</u>	8.37%	
20 - 29	<u>10</u>	4.18%	
30 - 39	<u>7</u>	2.93%	
nicht eingetragen	<u>6</u>	2.51%	

4.1.4 Durchschnittliche Belastung (Distress Thermometer)

Der Erhebungsbogen zur psychosozialen Belastung, das Distress Thermometer, wurde von 185 der Ratsuchenden ausgefüllt, die sich zu einer persönlichen Beratung vor Ort in der Krebsberatungsstelle vorstellten. Der Erhebungsbogen umfasst eine Skala von 0 = keine Belastung bis 10 = maximale Belastung sowie eine Liste von Problemen in verschiedenen Bereichen. Der Mittelwert der Belastung lag bei 6. Ab einem Wert von 5 gilt eine Person als auffällig belastet.

4.1.5 Einzugsgebiet

Der überwiegende Teil der Ratsuchenden kam im Jahr 2023 mit 175 Personen aus dem Landkreis Reutlingen (75 %). Wobei der größte Teil der Ratsuchenden aus dem Stadtgebiet Reutlingen in die Beratung kam (71 Personen). 24 Ratsuchende kamen aus dem Landkreis Tübingen und 14 Personen aus dem Landkreis Esslingen.

RT	175	75,1%
TÜ	24	10,3%
ES	14	6,0%
Sonstige	3	1,3%
ohne Angabe	17	7,3%
Summe	233	100%

4.1.6 Wie werden die Ratsuchenden auf uns aufmerksam?

Die meisten Ratsuchenden erhielten bereits während eines Klinikaufenthalts im Rahmen der onkologischen Therapie erste Informationen über das Angebot der Krebsberatungsstelle und meldeten sich dann selbständig.

auf KBS aufmerksam geworden durch	Anzahl	
Klinik	156 63.16%	
Arztpraxis	39 15.79%	
persönliche Empfehlung	23 9.31%	
Nicht eingetragen	9 3.64%	
Medien	6 2.43%	
SH-Gruppe	3 1.21%	

Reha-Einrichtung	3	1.21%	
ambulanter sozialer Dienst/SAPV/Brückenschwestern	2	0.81%	
insgesamt	241		

5 Beratungsleistungen

5.1 Anzahl der Kontakte

Im Jahr 2023 wurden 287 Personen aus 13 Nationen beraten. 203 Personen (84,9%) gaben an, die deutsche Staatsangehörigkeit zu besitzen. 17 Ratsuchende (7,1%) verfügten über eine nicht deutsche Staatsbürgerschaft. Bei 10 Ratsuchenden (4,2%) war die Beratung durch eine Sprachbarriere erschwert.

Insgesamt fanden im vergangenen Jahr 506 persönliche, 281 telefonische und 75 schriftliche Beratungskontakte statt. Der größte Teil der Kontakte, etwas mehr als 58 %, fand persönlich in der Krebsberatungsstelle statt. Die durchschnittliche Anzahl der Kontakte pro Ratsuchendem lag bei drei Kontakten.

5.2 Beratungsthemen

Die Themen, zu welchen beraten wurde, sind sehr vielfältig. Am häufigsten wurde die Unterstützung zur Inanspruchnahme von Sozialleistungen nachgefragt, gefolgt von Beratung in psychischen Belastungs- und Konfliktsituationen. Inhalt/Thema der Beratungsgespräche war überwiegend ein Überforderungsempfinden mit der Diagnose und veränderten Lebenssituation und damit einhergehende Ängste und körperliche Beschwerden, Unsicherheiten im familiären Bereich sowie Möglichkeiten zur Unterstützung der Genesung. In vielen Beratungskontakten wurden zwei oder mehr Themenbereiche bearbeitet. Eine Übersicht geben die folgenden Abbildungen:

Unikal gruppierte Protokoll-Leistungen (nach BAK) - Klient*innen			
<i>Jede Gruppierung wird pro Protokoll zusammengefasst ausgezählt.</i>			
Psychosoziale Beratung mit sozialer Schwerpunktsetzung	332	27.24%	
Unterstützung zur Inanspruchnahme von Sozialleistungen	326	26.74%	
Psychosoziale Beratung mit psychologischer Schwerpunktsetzung	307	25.18%	
Information	113	9.27%	
Psychosoziale Beratung (berufgruppenübergreifend)	74	6.07%	
Krisenintervention	64	5.25%	
Weitervermittlung	2	0.16%	
Psychosoziale Beratung in Bezug auf Kinder u. Jugendliche	1	0.08%	
Summe	1 219		

Protokollthemen (nach BAK) - Klient*innen

Überforderung Unsicherheit	<u>192</u>	13.46%	■
Gesundheitsförderung (Sport/Ernährung...)	<u>175</u>	12.27%	■
Ängste	<u>140</u>	9.82%	■
Familie, Kinder	<u>140</u>	9.82%	■
Körperliche Beschwerden (Fatigue, Schmerz, Schlaf, Neuropathien, Kontinenz)	<u>139</u>	9.75%	■
Partnerschaft	<u>96</u>	6.73%	■
Berufliche Situation	<u>84</u>	5.89%	■
Akzeptanz	<u>79</u>	5.54%	■
Freunde soziales Umfeld	<u>73</u>	5.12%	■
Depressive Stimmung	<u>68</u>	4.77%	■
Trauer	<u>47</u>	3.3%	■
Gereiztheit	<u>31</u>	2.17%	■
Isolation Rückzug	<u>27</u>	1.89%	■
Sterben Tod	<u>21</u>	1.47%	■
Wut Aggression	<u>21</u>	1.47%	■
Unsicherheit zur Medizinischen Behandlung, Umgang mit Behandler:innen	<u>21</u>	1.47%	■
Körperbild	<u>18</u>	1.26%	■
Kognitive Einschränkungen, Konzentrationsprobleme	<u>16</u>	1.12%	■
Subjektive Krankheitstheorie	<u>14</u>	0.98%	■
Selbstwert	<u>13</u>	0.91%	■
Sexualität	<u>5</u>	0.35%	■
Schuldgefühle	<u>2</u>	0.14%	■
Scham	<u>2</u>	0.14%	■
Identität	<u>1</u>	0.07%	■
Suizidgedanken	<u>1</u>	0.07%	■
Summe	1 426		

5.3 Ergebnisse der Befragung zur Beratungszufriedenheit der Ratsuchenden

Im Jahr 2023 wurden alle Ratsuchenden über drei Erhebungszeiträume (Januar – April, Mai – August, September – Dezember) zu Ihrer Zufriedenheit mit der Beratung und der Beratungssituation mittels Fragebogen befragt. Die Fragebögen wurden den Ratsuchenden postalisch zugestellt und konnten anhand eines Freiumschlages der Krebsberatungsstelle rückgeführt werden oder in die hierfür vorgesehene Box in der Krebsberatungsstelle eingeworfen werden. Insgesamt konnten 101 Fragebögen erfasst werden, das entspricht einer Rücklaufquote von 52 Prozent.

Der Fragebogen umfasst eine Frage zur Zufriedenheit mit dem Beratungsgespräch, welche anhand einer 5-stufigen Ratingskala (1 = sehr, 2 = ziemlich, 3 = etwas, 4 = nicht so, 5 = gar nicht) beantwortet

werden kann. Die zweite Frage bezieht sich auf die Zufriedenheit mit den Rahmenbedingungen der Beratungsstelle differenziert in folgende vier Gegebenheiten: Erreichbarkeit, Terminierung, Räumlichkeiten und Lage. Auch hier sind die Antwortmöglichkeiten anhand der genannte Ratingskala vorgegeben. Es schließen zwei offene Fragestellungen an, in welchen die Befragten vermerken können, was an der Beratung/der Beratungsstelle besonders gut gefallen hat und ob es etwas gibt, was an der Beratung/Beratungsstelle nicht so gut gefallen hat. Die Teilnahme ist freiwillig und anonym.

91,9 % der Befragten waren mit dem Beratungsgespräch sehr zufrieden, 8,1 % der Befragten waren ziemlich zufrieden.

Bei den Fragen zu den Rahmenbedingungen zeigte sich eine sehr hohe Zufriedenheit bei der Erreichbarkeit (MW 1,4, n=100) und bei der Terminierung (MW 1,4, n=100). Bei den Räumlichkeiten (MW=1,9, n=98) sowie der Lage (MW=1,7, n=99) zeigte sich eine etwas geringere Zufriedenheit. Die etwas beengten und älteren Räumlichkeiten sowie die angespannte Parkplatzsituation wurden in den offenen Fragen für die geringere Zufriedenheit mit den Rahmenbedingungen aufgeführt.

6 Ausblick auf 2024

Für das Jahr 2024 war eine Aufstockung der Personalressourcen geplant um den hohen Beratungsnachfragen gerecht zu werden. Leider stehen für eine Erhöhung der Stellenkontingente keine Fördergelder zur Verfügung, weshalb die Krebsberatungsstelle auch im Jahr 2024 mit zwei Beratungsfachkräften mit jeweils 0,5 VZ vertreten ist.

Die Kooperationsbeziehungen, beispielsweise zu bestehenden Selbsthilfegruppen und anderen Initiativen, die sich im Landkreis Reutlingen um die Belange von an Krebs erkrankten Menschen kümmern, sollen auch im Jahr 2024 weiterhin intensiviert und ausgebaut werden.

Des Weiteren ist eine OnkoWalking- Gruppe, finanziert durch Spendengelder, geplant.